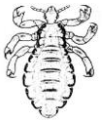
SOS Kopfläuse!

Informationen für Familien in "lausigen" Zeiten

Wissenswertes über Kopfläuse



Kopfläuse (Pediculus capitis) sind flügellose Insekten. In Europa sind sie seit jeher heimisch. Sie leben auf dem behaarten Kopf der Menschen und ernähren sich von Blut, das sie – nach einem Stich – aus der Kopfhaut saugen. Alle 2-3 Stunden sind Kopfläuse auf eine Blutmahlzeit angewiesen. Lausweibchen legen täglich 8-10 Eier. Die Eier befinden sich in durchsichtigen Hüllen, die am Haaransatz festkleben und Nissen genannt werden. Aus den Eiern schlüpfen binnen 7 Tagen Larven. Mit dem Wachstum des Haars entfernen sich die Nissen ca. 1 cm pro Monat von der Kopfhaut und können noch Monate am Haar kleben. Die Larven entwickeln sich innerhalb von 10 Tagen zu geschlechtsreifen Läusen. Sie sind dann meist dunkelgrau und werden bis zu 3 mm groß. Nach 30 Tagen endet das Leben einer Kopflaus. In Europa werden durch Kopfläuse zwar keine Krankheitserreger wie Viren oder Bakterien übertragen, doch sie verursachen quälenden Juckreiz und – als Folge des Kratzens – entzündete Wunden auf der Kopfhaut.

Wie kommt die Laus zum Kind?

Jeder Mensch kann Läuse bekommen. Egal, ob alt oder jung, schwarz oder weiß, Junge oder Mädchen! Mangelnde Hygiene spielt beim „Erwerb" von Läusen überhaupt keine Rolle. Im Gegenteil: Läuse kommen in den besten Familien vor! In der Regel werden sie durch direkten Kontakt von Kopf zu Kopf übertragen, etwa wenn Kinder beim Spielen die Köpfe zusammenstecken und eine Laus von einem Kopf auf den anderen wandert. Kopfläuse sind nämlich ziemlich flink, springen oder fliegen können sie aber nicht! Eine Übertragung durch gemeinsam benutzte Kämme, Bürsten und Textilien ist selten, aber ebenfalls möglich. Denken Sie nur an die eng aneinanderhängenden Winteranoraks in Schulräumen oder die Kopfstützen im Auto, wenn Sie z.B. mehrere Kinder zum Sport fahren. Läuse oder Haare mit lebenden Nissen können vom Kopf herabfallen und die lausige Plage auf diesem Weg weitergegeben werden.

Alles unter Kontrolle!

Einen 100%-igen Schutz vor Läusen gibt es nicht. Doch Sie können sich durch vorbeugende Kontrollen viel Ärger und Arbeit ersparen.

Beobachten Sie, ob Ihr Kind (oder ein anderes Familienmitglied) sich häufiger am Kopf kratzt als sonst. Die meisten Menschen haben ein gutes Gespür dafür, wie viel Jucken normal ist. Werden Sie aufmerksam, wenn sich da etwas ändert.

Überprüfen Sie Kopfhaut und Haare in regelmäßigen Abständen, am besten **1 Mal pro Woche**. Nehmen Sie sich Zeit dafür und kontrollieren Sie den Kopf Ihres Kindes nicht mit der Einstellung „Ich will nichts finden" oder „Ich will es schnell hinter mich bringen", sondern mit dem Vorsatz „Ich will wissen, ob da etwas ist!"

☞ **Hinweis**: Nutzen Sie die Zeit doch einfach als gute Gelegenheit für ein intensives Gespräch zwischen Eltern und Kind.

Richtig nachsehen

Erster Schritt: Schütteln, kämmen oder föhnen Sie das Haar über einem weißen Untergrund (Waschbecken, Papier o.ä.) und betrachten Sie eventuell herausfallende dunkle Punkte aufmerksam.

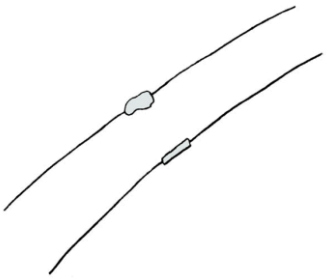
Es mag Überwindung kosten, verschafft aber Klarheit: Larven und Läuse knacken, wenn man sie mit dem Fingernagel zerdrückt.

Sollten Sie an dieser Stelle fündig werden, überspringen Sie die nächsten Schritte und lesen Sie unter „Behandlung" weiter!

Zweiter Schritt: Bei diesem Vorgehen werden Sie eher Nissen finden, da die Läuse sich blitzschnell an dunklen Stellen verstecken können.

Am besten scheiteln Sie das Haar mit einem feinen Kamm (z.B. Stielkamm) und suchen unter guter Beleuchtung streifenweise die Kopfhaut, die Haare – vor allem in der Nähe der Kopfhaut – und den Kamm ab.

Dritter Schritt: Wenn Ihnen unklar ist, ob es sich um Schuppen oder Nissen handelt, halten Sie die Haarsträhne Ihres Kindes so gegen das Licht, dass Sie die einzelnen Haare gut sehen können. Nissen sind transparent bis bräunlich. Sie leuchten im Licht oft auf und kleben so fest am Haar, dass sie nicht abfallen, wenn man mit dem Finger darüberstreicht. Schuppen dagegen fallen ab! Lebende Nissen knacken übrigens auch, wenn man sie mit dem Fingernagel zerdrückt.



li. ob.: Schuppen sind unregelmäßig geformt
li. u.: Nissen wirken eher wie glatte, ovale Knospen.

Hinweis: Lassen Sie sich beim Suchen von anderen Kindern bzw. Geschwisterkindern helfen. Ihr wissenschaftliches Interesse beflügelt und ihre Augen sind oftmals besonders gut.
Wenn Sie trotz Suche weiter unsicher sind, fragen Sie im Freundeskreis nach erfahrenen Eltern, die Ihnen helfen. Eine andere Möglichkeit besteht darin, zu Ihrem Kinderarzt zu gehen. Aber Achtung: Manche Ärzte lassen es an Sorgfalt fehlen - holen Sie sich bei der Arztwahl Rat bei erfahrenen Eltern.

Behandlung bei Befall

Wenn Sie bei Ihrem Kind lebende Läuse oder Nissen finden, führen Sie bitte so schnell wie möglich eine Behandlung mit einem Mittel gegen Kopfläuse durch. Denken Sie daran, auch alle anderen Familienmitglieder gründlich zu untersuchen und ggf. mitzubehandeln.

DAS RICHTIGE MITTEL RICHTIG ANWENDEN

Wirksam bekämpfen lassen sich Kopfläuse nur durch Anwendung so genannter insektizidhaltiger Mittel. Dabei handelt es sich um äußerlich anzuwendende Lösungen, die in Deutschland beispielsweise unter den Namen „Infectopedicul" oder „Goldgeist" vertrieben werden. (unseres Erachtens nicht angewendet werden sollte das Mittel „Jakutin", da dieses Lindan enthält und nicht auf Kinderköpfe gehört).

Läusemittel sind rezeptfrei in Apotheken erhältlich. Sie können sich die Mittel aber auch vom Arzt verordnen lassen; in diesem Fall trägt die Krankenkasse die Kosten. Bei Kopfhautentzündungen sollte vor der Behandlung auf jeden Fall ein Arzt zu Rate gezogen werden.
Entscheidend für den Erfolg der Behandlung ist, dass Sie die Gebrauchsanweisung des Läusemittels **genau** befolgen. Allerdings können Läuseeier eine korrekte Behandlung mit Läusemitteln überleben. Deshalb ist eine zweite Behandlung nach 8 – 10 Tagen **unbedingt** erforderlich, um die Plage sicher loszuwerden. In diesem Zeitraum sind alle Larven aus den verbliebenen Eiern geschlüpft, haben den Kopf ihres Wirts noch nicht verlassen und selbst noch keine Eier gelegt.

Hinweis: Bei akutem Befall ist die Anwendung eines insektizidhaltigen Läusemittels ein MUSS. Natürlich pflegt das nicht die Kopfhaut, die in der Regel mit kurzzeitig verstärkter Schuppenbildung reagiert. Aber: Mitunter empfohlene homöopathische Mittel oder Behandlungen mit einer Trockenhaube u. Ä. reichen für eine wirksame Bekämpfung nicht aus! Zur Vorbeugung sollten insektizidhaltige Mittel dagegen nicht angewendet werden. Spülen Sie stattdessen die Haare mit Essigwasser und vor allem: Schauen Sie Ihrem Kind regelmäßig auf den Kopf (siehe Seite 2).

NISSEN ZIEHEN

Die Erstbehandlung ist mit dem Auskämmen der noch feuchten Haare gemäß Gebrauchsanweisung des Läusemittels beendet. Dabei werden Sie mit Hilfe des feinen Nissenkamms (Metallzinken, kein Plastikkamm!!) vor allem geschädigte oder bereits tote größere und kleinere Läuse/Larven zu Tage befördern - die Tiere hängen zwischen den Kammzinken und können herausgezogen werden ("Knacktest"). Trotz seines Namens schafft es der Kamm meist nicht, die Nissen von den Haaren zu lösen - ein Entfernen der Läuseeier ist aber unbedingt erforderlich - nur zwei überlebende Nissen können binnen Kurzem die ganze vorherige Arbeit zunichte machen!!
Sicherste Methode: Die durch die Behandlung besser sichtbar gewordenen Nissen mit den Fingernägeln einzeln vom Haar ziehen. Eine vorherige Spülung der Haare mit 3%-iger Essiglösung erleichtert diese Arbeit.
Je nach Stärke des Befalls und nach Dichte des Haarwuchses ist dies der anstrengendste Teil der Behandlung, der sich über mehrere Tage hinziehen kann. Sehr hilfreich kann dabei ein Kurzhaarschnitt sein - das muss aber gut mit Ihrem Kind abgestimmt werden, damit es sich nicht stigmatisiert fühlt. Bedenken Sie bitte, dass Sie aus hygienischen Gründen nicht zum Frisör gehen können - Ihr Hausfrisör leiht Ihnen aber sicher gerne Gerätschaften aus!

HYGIENE-MAßNAHMEN TREFFEN

Neben der eigentlichen Kopfbehandlung ist eine Reinigung der Kämme, Haar- und Kleiderbürsten, Fußböden, Polstermöbel und Kopfstützen im Auto erforderlich. Weiterhin müssen Handtücher, Leib- und Bettwäsche, Kleidung und Plüschtiere der befallenen Personen bei 60° gewaschen und, wenn möglich, im Wäschetrockner getrocknet oder chemisch gereinigt werden. Auch Überwärmen (+45° über 60 Min.) oder Unterkühlen (-20° über 2 Tage) oder Aufbewahren der Sachen über 4 Wochen ("Sicherheitsabstand", 2 Wochen können auch reichen) in einem gut verschlossenen Plastiksack vernichtet Kopfläuse. Benutzen Sie zum Staubsaugen einen frischen Beutel und werfen Sie ihn anschließend weg.

INFORMIEREN UND WEITERSAGEN - BITTE KEINE GEHEIMNISKRÄMEREI!

Es sei noch einmal darauf hingewiesen: Läuse kommen in den besten Familien vor! Im Fall der Fälle ist ein offener Umgang mit dem Thema gefordert und für alle von Vorteil (man erfährt dabei auch so manches Hilfreiche!).

- Wenn Sie bei einem Ihrer Kinder Läuse oder Nissen feststellen, sind Sie per Gesetz verpflichtet, dies unverzüglich der **Schule,** z.B. durch einen Anruf bei der Klassenlehrerin, zu melden.

- Informieren Sie die Klasse und auch die **Nachmittagsbetreuungseinrichtung** Ihres Kindes wie Hort oder Schülerbetreuung und **Kindergarten/-krippe** oder **Babysitter** von betroffenen Geschwisterkindern.

- Informieren Sie die **Freunde und Freundinnen** Ihrer Kinder, zu denen zuletzt Kontakt bestand (beim Spielen, Sport, Besuch mit und ohne Übernachtung etc.), damit diese ebenfalls auf Läuse kontrolliert werden können.

☞ **Hinweis:** Sollte sich in der Schule zufällig herausstellen, dass Ihr Kind Kopfläuse hat, werden Sie umgehend durch die Klassenlehrerin informiert und aufgefordert, eine korrekte Behandlung durchzuführen. In einem solchen Fall ist die Selzerbachschule gemäß §34 Infektionsschutzgesetz verpflichtet, beim Gesundheitsamt des Wetteraukreises Meldung zu erstatten.

Wie schnell bin ich die Läuse los?

Wenn Sie nur einen geringen Befall feststellen, können Sie nach der Anwendung eines Läusemittels und dem Ziehen der Nissen zum Arzt gehen und sich die erfolgreiche Behandlung bestätigen lassen. Mit diesem Attest kann Ihr Kind die Schule sofort wieder besuchen.

Bei stärkerem Befall kann es notwendig sein, das Kind mehrere Tage zu Hause zu lassen, bis durch tägliches Auskämmen und Nissenziehen sichergestellt ist, dass keine lebenden Läuse oder Nissen mehr auf dem Kopf Ihres Kindes sind. Spätestens mit der Durchführung der zweiten Behandlung nach 8-10 Tagen sollte die Sache ausgestanden sein.

Schlusswort

Wer unter dem Stichwort "Kopfläuse" ins Internet schaut, braucht Tage, um sich durch die aufgeführten Webseiten zu arbeiten. Es wird viel geboten: Hilfreiches wie Unsinniges!
In dieser Anleitung haben die Autoren wissenschaftliche Erkenntnisse und Empfehlungen sowie vielfältige Erfahrungen aus der Praxis zusammengetragen, ausgewertet und beurteilt. Die hier empfohlenen Maßnahmen wurden mit der Schulleitung der Selzerbachschule abgestimmt und sollten von den Eltern als verbindliche Vorgaben angesehen werden.
Zugleich appellieren wir an die Vernunft und das Verantwortungsgefühl der Eltern, diese Vorgaben ernst zu nehmen und zu beachten – nicht zuletzt zu Ihrem eigenen Vorteil.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

P. Matthes-Ahäuser
Schulleitung